

CHRISTINE STRÖHLEIN

Bunt, aktiv,  
glücklich

111

& mehr



Ideen & Tipps für  
**MEHRHUNDEHALTER**

... und natürlich auch alle  
Einzelhundebesitzer!

© 2024

Christine Ströhlein  
Hundepower auf 4 Pfoten  
Wirsberger Straße 12  
95339 Neuenmarkt



Telefon 09227 902527  
[www.auf-4-pfoten.de](http://www.auf-4-pfoten.de)  
[www.auf4pfoten.net](http://www.auf4pfoten.net)

ISBN 978-3-00-078857-4

Bildnachweis: Christine Ströhlein & Lieblingsbild Fotografie Harsdorf (Anna Elisabeth Weidner)

#### Urheberrechtserklärung

Das Urheberrecht an diesem Buch wird durch die geltenden Gesetze des Urheberrechts in Deutschland und internationalen Urheberrechtsübereinkommen geschützt. Alle Rechte, die nicht ausdrücklich in dieser Erklärung gewährt werden, bleiben im Besitz des Autors. Das Buch, einschließlich aller darin enthaltenen Texte, Illustrationen, Fotografien, Grafiken und sonstigen Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung, Änderung oder Nutzung des Buches oder seiner Teile ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors ist unzulässig und stellt eine Verletzung des Urheberrechts dar.

#### Haftungsausschluss

Die Umsetzung der in diesem Buch enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko und stellen keine rechtliche, medizinische oder berufliche Beratung dar. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Autor und Herausgeber übernehmen keine Verantwortung oder Haftung für Schäden, Verluste oder Unannehmlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Buch enthaltenen Informationen auftreten können.

Das Buch enthält Links zu externen Websites oder Ressourcen. Autor und Herausgeber übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt oder die Verfügbarkeit dieser externen Websites oder Ressourcen und lehnen jegliche Haftung für Schäden oder Verluste ab, die aus der Nutzung dieser externen Links oder Ressourcen resultieren.



<https://ideen-mehrhundehaltung.de>

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b>	<b>9</b>
<b>KAPITEL 1 - GEDANKEN ZUR MEHRHUNDEHALTUNG</b>	<b>14</b>
<i>Charakter und Rasseeigenschaften</i>	17
<i>Rangordnung, Ressourcen, Revierverhalten</i>	19
<i>Einzelgänger in der Gruppe</i>	23
<i>Behinderte Hunde in der Gruppe</i>	23
<i>Große und kleine Hunde in der Gruppe</i>	26
<i>Ängstliche Hunde in der Gruppe</i>	26
<i>Alte Hunde in der Gruppe</i>	30
<i>Am Ende des Lebens</i>	34
<b>KAPITEL 2 - WERKZEUGKISTE &amp; RITUALE</b>	<b>39</b>
<i>Das Markertraining</i>	40
<i>Brückensignale</i>	45
<i>Targets</i>	49
<i>Der Negativmarker</i>	52
<i>Rituale geben Halt</i>	53
<b>KAPITEL 3 - ABENTEUER &amp; ACTION</b>	<b>57</b>
<i># 1 Erlebnisorte</i>	58
<i># 2 Hundeschul-Parking</i>	58
<i># 3 Autokennzeichen</i>	59
<i># 4 Höhlenforscher</i>	60
<i># 5 Abenteuerlust</i>	62
<i># 6 Heult doch mal den Mond an</i>	63
<i># 7 Picknick</i>	63
<i># 8 Flashmob mit Freunden</i>	63
<i># 9 Waldindianer trifft auf Waldagility</i>	64
<i># 10 1000 Dinge mit dem Ding</i>	65
<i># 11 Round and Round</i>	65
<i># 12 Pettrailing familiär</i>	66
<i># 13 Die Mausefalle</i>	68
<i># 14 Fangt mich, wenn ihr könnt</i>	70

## KAPITEL 4 - ESSEN & TRINKEN

73

# 15 Das 10 Leckerli-Spiel .....	76
# 16 Das 10 Leckerli-Spiel als Namenstraining .....	76
# 17 Wie lautet dein Familienname? .....	78
# 18 Das 10 Leckerli-Spiel in der Bewegung .....	78
# 19 Namenstraining für Fortgeschrittene .....	79
# 20 Der Kong .....	80
# 21 Du hast die Wahl .....	80
# 22 Belohnungslisten .....	81
# 23 Der Zauberbaum .....	82
# 24 Schlemmertablett .....	83
# 25 Backe backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen .....	83
# 26 Lecker Schmecker Mahlzeit .....	85

## KAPITEL 5 - FESTE & JAHRESZEITEN

87

# 27 Frohe Ostern! .....	88
# 28 Mitmachgeschichten .....	88
# 29 Hundstage .....	89
# 30 Bademuschel .....	90
# 31 Deine Fotochallenge .....	92
# 32 Pfotenkunst .....	94
# 33 Der kreative Hund: Lass deine Vierbeiner „malen“ .....	94
# 34 Laubhaufen .....	96
# 35 Am Ende eines Jahres .....	96
# 36 Zerschmettere die Piñata .....	98
# 37 Gesund & fit durch den Winter .....	98
# 38 Indoor-Gymnastik .....	101
# 39 Fitnessgerät Stuhl .....	102
# 40 Trimm-dich-fit .....	103
# 41 Gummitwist .....	105

## KAPITEL 6 - RUHE & ERHOLUNG

107

# 42 Belohnungsbasiertes Deckentraining .....	108
# 43 Ablenkung Hund .....	109
# 44 Denk positiv! .....	111
# 45 Atme! .....	112
# 46 Entschleunigen .....	113
# 47 Wo darfst du anfassen? .....	114
# 48 Tellington Touch .....	115
# 49 Die Herzensumarmung .....	115
# 50 Das dritte Auge .....	116
# 51 Die Knetmassage .....	116
# 52 Konditionierte Entspannung für die Gruppe .....	117
# 53 Du bist dufte! .....	117
# 54 Kontaktliegen .....	118
# 55 Liest du uns bitte noch was vor? .....	119
# 56 Biofeedback .....	119



**... im Haus**

# 57 Handarbeit .....	131
# 58 Die Eieruhr - bei uns tickt's wohl? .....	132
# 59 Die Buddeldecke .....	133
# 60 Salvatore .....	133
# 61 Die Beutelfährte .....	134
# 62 Wir schauen in die Röhre .....	135
# 63 Stangenlabyrinth .....	136
# 64 Bubble Bubble Bubble .....	136
# 65 Schnüffeln 3D .....	137
# 66 Die Leckerli-Schnur .....	138
# 67 Ab in die Kiste .....	139
# 68 Über den Wolken .....	139
# 69 It's Teatime .....	140
# 70 Angeleint .....	141
# 71 Wohnzimmer-Agility .....	141
# 72 Dosenwerfen .....	143
# 73 Stups .....	143
# 74 Ja oder Nein .....	145
# 75 Der Waschlappen .....	146
# 76 Heute geht's mal rund .....	146
# 77 Tupper-Party .....	147
# 78 Schieb das Sieb .....	147
# 79 Die laute Box .....	148
# 80 Klo- und andere Rollen .....	148
# 81 Mein Konzept, dein Konzept .....	149
# 82 Copy me .....	153
# 83 Apport .....	154
# 84 Räum mal dein Zimmer auf! .....	155

**... im Garten**

# 85 Das Trümmerfeld .....	157
# 86 Vertrauen fördert Vertrauen .....	157
# 87 Die Leckerlispur von allen Seiten .....	159
# 88 Longieren im Team .....	160
# 89 Zick-Zack .....	161
# 90 Donnerwetter .....	162
# 91 Das Dreieck .....	163
# 92 Treppauf, treppab .....	165
# 93 Du bleibst, du gehst mit .....	166

## KAPITEL 7 - SPIEL & SPASS

169

### **... auf Spaziergängen**

# 94 Mach mal Pause! .....	170
# 95 Inseln finden .....	171
# 96 Lass mich bitte fertig schauen .....	171
# 97 Schnecke und Leopard .....	174
# 98 Wo versteckt sich das Mäuslein? .....	174
# 99 Blau, blau, blau blüht der Enzian .....	175
# 100 Merk es dir! .....	176
# 101 Die Baumlehne .....	176
# 102 Fährtsensuche für Hobbyjäger .....	177
# 103 Halli Hallo .....	178
# 104 Buchstabensalat .....	179
# 105 Du als Wandertarget .....	180
# 106 Schlasi .....	181
# 107 Blicke fangen .....	181
# 108 Hör mal, wer da spricht .....	183
# 109 Bungee .....	183
# 110 Flipper .....	184
# 111 Alle Mann zur Seite .....	185

## KAPITEL 8 - HERAUSFORDERUNG HUNDEBEGEGNUNGEN

187

Ein paar Übungen für eine gute Leinenführigkeit .....	189
Laufordnung erarbeiten .....	191
Geplante Trainingsspaziergänge .....	193

## KAPITEL 9 - ÜBER DIE AUTORIN

197

Schlusswort & Danksagung.....	200
-------------------------------	-----

## KAPITEL 10 - ANHANG

203







# EINLEITUNG



“

*Ich habe mehr als einen Hund,  
weil man von Liebe auf 4 Pfoten  
nie genug bekommen kann.*

(Christine Ströhlein)

Wenn ich danach gefragt werde, warum ich unbedingt dieses Buch schreiben wollte, dann kann ich sagen: Weil es auf dem deutschsprachigen Markt einfach viel zu wenig praxisorientierte Literatur für Mehrhundehalter gibt. Entweder handelt es sich um den Komplex Erziehung und Training, oder es werden lediglich Geschichten aus einem Mehrhundehaushalt erzählt. Aber nichts beleuchtet so wirklich den gemeinsamen Alltag oder enthält unterschiedliche Tipps für das Leben mit mehr als einem Vierbeiner.

Nichts gibt detaillierte und hilfreiche Hinweise darauf, wie man den Tag am besten startet, welche Ideen für Hunde unterschiedlichen Alters oder Charakters geeignet sind oder wie beispielsweise Spaziergänge gestaltet werden können.



Denn alles, was für einen Einzelhund geschrieben ist, funktioniert tatsächlich häufig nicht bei einer bunt zusammengewürfelten Gruppe. Der ängstliche Hund soll mit dem Draufgänger das Gleiche tun? Auf keinen Fall!

Aber wie bekommt man alles unter einen Hut, auf was achtet man, wie ist das Stresslevel zu bedenken, wo setzt man an und wie leitet man eine solche Gruppe, damit jeder zu seinem Recht kommt? Wie kann man Beschäftigungen abwandeln, um die ganze Truppe ins Boot zu holen? Was ist bei Ressourcenproblemen zu beachten?

Und ganz sicher tauchen bei vielen Mehrhundehaltern noch so viele weitere Fragen dazu auf.

Ich bekomme aus meinem Kundenkreis stets wunderbar positives Feedback mit der Aussage, dass meine (Online-)Angebote so praxisnah sind. Und genau das ist der Punkt. Ich entwickle meine Ideen, indem ich tatsächlich auch alles mit meinen sechs sehr unterschiedlichen Hunden teste. Somit kann ich aus eigener Erfahrung aufzeigen, wo Stolperfallen auftauchen oder man auf dem Weg zum gemeinsamen Erfolg an kleinen Schräubchen drehen kann. Ich besitze einen Angsthund, sehr lernfreudige Hunde, einen Senior, zwei junge dynamische Mädels, insgesamt viel Jagdtrieb bei allen. Und genau deshalb muss ich mir überlegen, wie die Gruppe harmonisch miteinander agiert.

Viele Menschen geben heutzutage mehr als einem Hund gleichzeitig ein Zuhause, und mit diesem Herzensprojekt möchte ich nicht nur eben diese Hundehalter inspirieren sowie vielfältige Ideen und Tipps weitergeben, ich will vielmehr damit auch den Hunden helfen, die ihre Verzweiflung oft durch Problemverhalten hinausschreien. Kaum jemand denkt bei aufkommenden Schwierigkeiten an Hintergrundstress, der herrscht, weil vielleicht die Zusammensetzung der Gruppe nicht stimmig ist oder unterschwellig Dinge ablaufen, die der Mensch nicht in die richtige Bahn lenkt.

Und eigentlich habe ich dieses Buch auch als Motivation geschrieben! Ich möchte dich motivieren, mit Hunden oder Rassen immer wieder Neues auszuprobieren,

- 🐾 die angeblich nicht erziehbar sind,
- 🐾 die angeblich zu ängstlich für etwas sind,
- 🐾 die angeblich keine Lust haben,
- 🐾 die angeblich halt „so sind, wie sie sind“!

Ich möchte Mut machen, dass man Hunde niemals aufgeben oder ihnen keine weiteren Chancen geben soll. Jeder Hund kann lernen und sich auf Neues einlassen. Es braucht nur manchmal Zeit. Und vor allem Geduld.

Wenn eine Idee nicht passt, passt eine andere. Wenn ein Beschäftigungsvorschlag nicht so gut ankommt, ist unter Umständen ein anderer der absolute Renner. Wenn eine Aktion seitens des Menschen nicht umsetzbar ist, dann eben eine andere. Es wird sich für JEDEN und ALLE etwas Großartiges finden lassen – und das sogar, ohne wirklich Training oder Erziehung im Vordergrund zu sehen.

Denn mit viel Spaß kommst du garantiert genauso – wenn nicht sogar schneller – zum Ziel!





## # 12 Pettrailing familiär

Sicherlich hast du schon einmal vom „Mantrailing“ gehört (engl. man = Mensch, trail = verfolgen). Ein darin geübter Hund kann anhand der Geruchsmerkmale bestimmter Personen eben genau diese ausfindig machen, da er alle menschlichen Gerüche voneinander unterscheiden lernt. Es ist also so eine Art Spurensuche, die ganz gezielt einem Lebewesen gilt.

Beim „Pettrailing“ besteht das gleiche Ziel mit dem Unterschied, dass kein Mensch, sondern ein anderes Tier gesucht wird. Da wir unseren Hunden nicht beibringen müssen, wie man sucht, sondern ihnen nur verständlich machen, was genau gefunden werden soll, eignet sich das spielerische Pettrailing hervorragend für große Hundefamilien. Und zwar immer dann, wenn man mit mindestens zwei Personen unterwegs ist.

Mensch und Hund verstecken sich, das restliche „Rudel“ darf nach einer gewissen Zeit suchen gehen. Hinweis auf die Aufgabe kann ein „sucht ... (Name des fehlenden Hundes)“ sein, oder „wo ist denn ...“. Um es anfangs einfacher zu gestalten, sollte die Strecke nicht allzu weit sein und ihr euch vorher auch abgestimmt haben, wo dein Partner hingeht. Im späteren Verlauf dürfen die Entfernungen sehr gerne immer länger und die Verstecke immer schwieriger zu finden sein. Und wenn du selbst nicht mehr weißt, wo der Rest deiner Familie gerade auf euch wartet, könnten kleine optische Markierungen helfen, die die Versteckperson setzt (Pfeile mit Kreide auf der Straße, kurze Schnüre an Ästen, Kreppband an Büschen ... - natürlich werden diese danach wieder entfernt).

Einfacher ist es, wenn der Großteil der Familie versteckt ist und nur ein einzelner Hund mit dir zusammen auf die Suche geht (nutze hierfür gerne eine Schleppleine). Zum einen hat dieser dadurch eine größere Menge an Duftspuren in der Nase, zum anderen kannst du dich besser auf die Körpersprache und das Verhalten des Hundes an deiner Seite konzentrieren und lernst so Stück für Stück, deine Tiere generell besser zu lesen.

Belohnt wird übrigens beim jeweiligen Zusammenfinden die gesamte Gruppe, am besten in Form von gemeinsamer Leckerli-Schnüffelrunde am Boden. Das Suchen und Finden von Familienmitgliedern kann aufregend werden und sollte daher unbedingt in Ruhe für alle Seiten enden.

Trailing ist viel mehr als nur „Auslastung für die Hunde“! Es ist – gerade in dieser Form – die Bildung eines emotionalen Zusammengehörigkeitsgefühls, einer starken Gemeinschaft sowie einer hohen Vertrauensbasis zwischen den Beteiligten. Und all das spiegelt sich in vielen Dingen des Alltags positiv wider.

“

*Der beste Weg, einen Freund zu haben,  
ist der, selbst einer zu sein.“*

(Ralph Waldo Emerson, US-amerikanischer Philosoph und Schriftsteller)

## # 47 Wo darfst du anfassen?

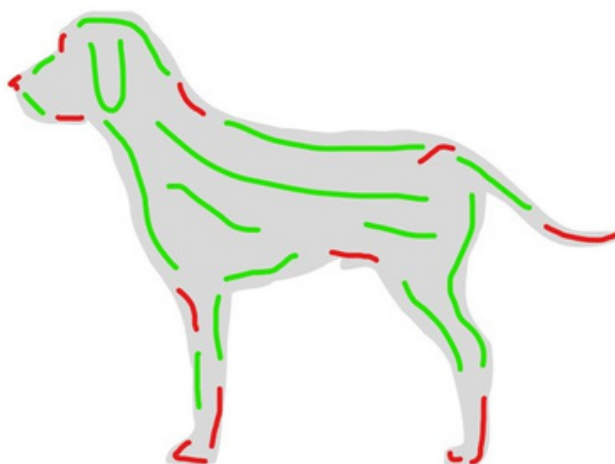
Weißt du ganz genau, wo sich deine Hunde gerne berühren lassen und wo nicht? Hast du schon einmal genau hingesehen, ob ein Vierbeiner beschwichtigt, wenn du ihn am Kopf streichelst, sein Geschirr anziehst, am Po berührst? Nein? Dann ist das hier genau deine Übung! Denn es gibt Tiere, die spüren sogar die leichteste Fliege auf ihrem Körper, und andere wiederum kannst du drücken und schieben, und es ist ihnen komplett egal. Wenn man nun aber weiß, an welchen Stellen die eigenen Hunde Berührungen genießen oder im Gegenteil eben gar nicht mögen, kann man ganz gezielt damit arbeiten. Denn sonst wird ganz schnell ein gut gemeintes „Tätscheln“ an der falschen Körperregion negativ verknüpft.

Kuschle einmal gezielt mit deinen Hunden und notiere dir ganz individuell mit grünem (angenehm) oder rotem Stift (unangenehm), was du spürst. Nimm dir alle Körperbereiche nacheinander vor und beobachte genau, ob es für deinen Hund ok ist oder er sich lieber entzieht. Beginne an und hinter den Ohren, weiter zur Stirn, zwischen den Augen hindurch zum Hals, an der Brust zu den Vorderbeinen und -pfoten, am Rücken entlang seitlich oder neben der Wirbelsäule zu den Hinterbeinen und -pfoten, am Rutenansatz, die Rute entlang, am Bauch usw.

Beobachte genau den Ausdruck deines Hundes! Dreht er den Kopf weg oder zu dir hin, wenn du eine kurze Pause machst? Gähnt er, züngelt er? Zieht er die Pfote weg, wenn du ihn dort berührst? Wirkt er angespannt oder entspannt? Hechelt er vielleicht? Bleibt er bei dir oder möchte er lieber gehen? Wenn du deine Hunde gut kennst, wirst du diese Verhaltensweisen auf jeden Fall richtig deuten können. Höre auf dein Bauchgefühl.

Führe diese Übung auf jeden Fall mit allen Hunden einzeln und in Ruhe durch, um einen guten Überblick über die individuellen Befindlichkeiten deiner Tiere zu bekommen.

Den Link zum Ausdrucken einer Blanko-Skizze für diese Aufgabe findest du im Anhang. Und so könnte sie am Ende aussehen:





## # 66 Die Leckerli-Schnur

Dieses Spiel ist absolut vielseitig verwendbar, denn benötigt wird lediglich eine etwa 1 m lange Schnur sowie Leckerlis mit einem Loch in der Mitte. Gelöcherter Emmentaler geht natürlich auch, oder du klippst Wurstscheiben mit Wäscheklammern fest! Deine Hunde werden es lieben!

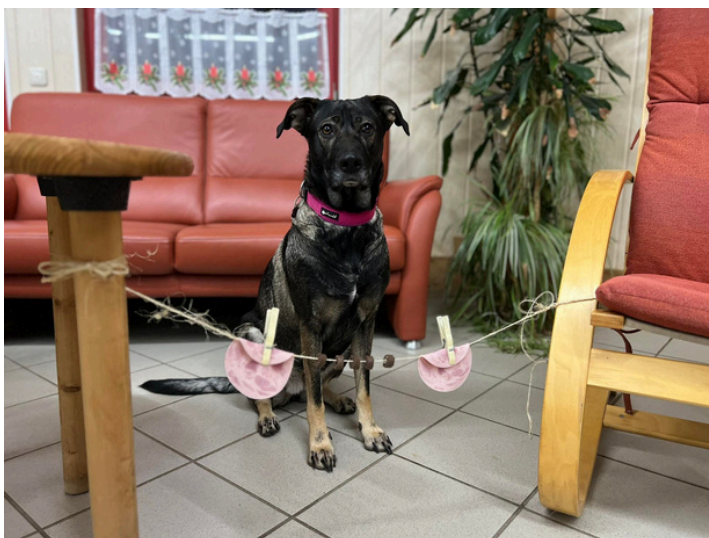
Schritt 1: Du fädelst Leckerlis auf die Schnur, hältst beide Enden fest in den Händen, horizontal und in Augenhöhe eines Vierbeiners. Dann motivierst du diesen, das Futter mit den Vorderzähnen abzuknabbern. Dabei kannst du, wenn du möchtest, gleichzeitig das Signal „langsam“ üben und stärken.

Schritt 2: Du bindest die Enden der Schnur fest, etwa an Stuhl- oder Tischbeinen, und startest erneut. Anfangs darf das auch gerne noch auf Augenhöhe des Hundes sein.

Schritt 3: Nun darfst du mit der Höhe variieren, mal muss sich dein Hund nach oben strecken, um an die Futterbelohnungen zu kommen, und mal muss er sich hinlegen oder anderweitig kleinmachen.

Schritt 4: Weitere Steigerungen wären z. B., dass du die Reihenfolge vorgibst, in der die Leckerlis abgeknabbert werden dürfen (und dazwischen eine kurze Pause eingelegt wird). Oder du platzierst noch eine leere Toilettenpapierrolle darüber, die dann erst zur Seite geschoben werden muss.

Wenn du mit allen Hunden gleichzeitig spielst, hast du genauso viele Leckerlis, Käse- oder Wurstscheiben wie Mitspieler auf die Schnur gefädelt und lädst ein Tier nach dem anderen ein, sich genau die Belohnung zu holen, auf die du zeigst. Und nur diese! Danach ist wieder Warten das Ziel. Schwierig? Ja! Aber eine ganz wundervolle Aufgabe in größeren Hundegruppen, zumal es allen Beteiligten wieder einmal spielerisch verdeutlicht, dass die Aufteilung von Ressourcen dir, also dem Menschen obliegt.



Unsere Hundefreundin Viola

## # 84 Räum mal dein Zimmer auf!

Aus dem Apportieren kann schnell die Übung „Spielzeug aufräumen“ werden, um das Ganze in den Alltag zu integrieren. Leg Spielzeug in ein Zimmer und fordere deinen Hund auf, es zu dir zu bringen (über das erlernte Kommando für das Apportieren).

Vor dir steht eine große Kiste oder ein Wäschekorb und deine Hand empfängt das Spielzeug genau darüber, markern, belohnen. Im nächsten Schritt ziehst du deine Hand in dem Moment weg, in dem dein Hund den gebrachten Gegenstand fallen lässt. So räumt er sozusagen selbst ein.

Oder du hältst von Anfang an Kiste/Korb so, dass dein Hund das Spielzeug über sein „Aus-Signal“ direkt hineinfallen lassen kann. Hier können wunderbar viele Hunde gleichzeitig beschäftigt werden, je nachdem, wie viel es aufzuräumen gibt.

Und natürlich kannst du das Aufräumspiel auch für alle anderen Gegenstände umsetzen, die deine Hunde problemlos in ihr Maul nehmen können. So werden sie zu deinen großartigen Alltagshelfern!



Pepe übt Gleichgewicht

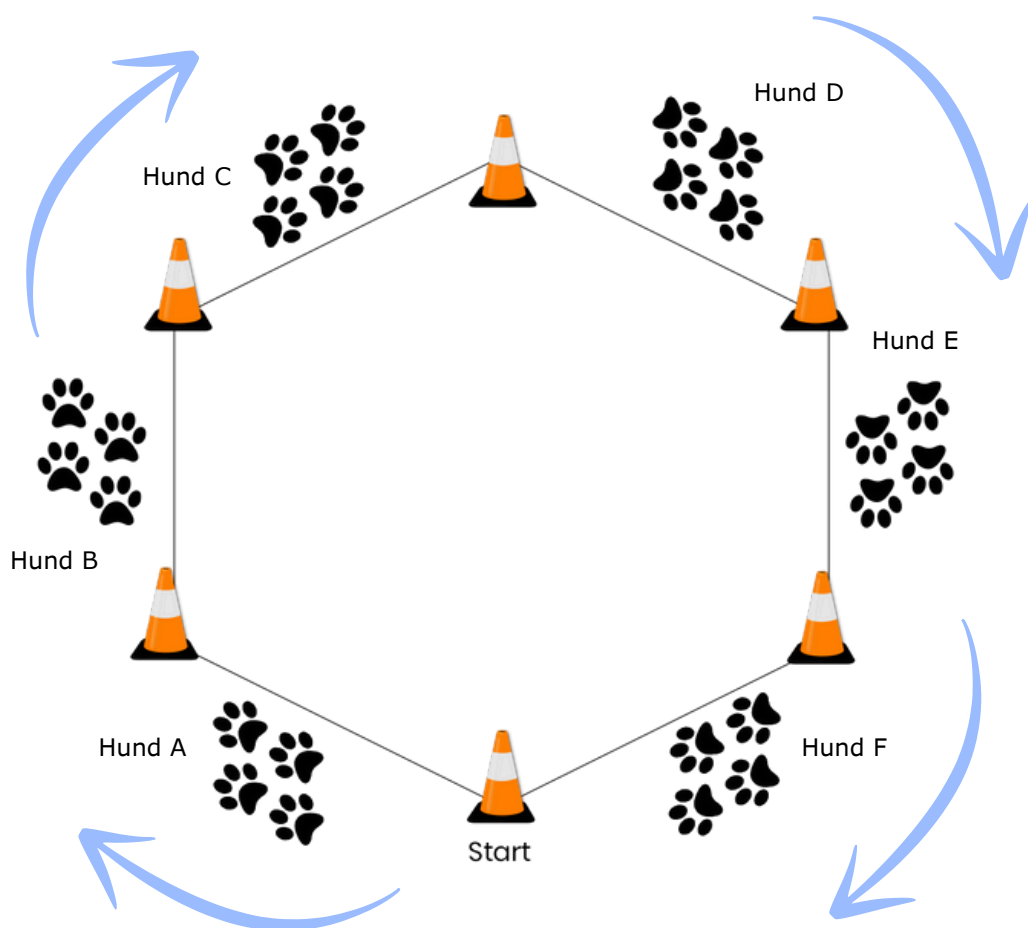


*Lieber Gott,  
warum müssen Schuhe so verlockend aussehen,  
wenn wir doch nicht darauf herumkauen dürfen?*

## # 93 Du bleibst, du gehst mit

Markiere dir ein Dreieck, wenn du mit drei Hunden spielst, ein Viereck bei vier Hunden, ein Fünfeck bei fünf Hunden etc. Nun läufst du mit allen (möglichst ohne Leine) los (außen herum um dein Gebilde), lässt an der ersten Seitenlinie ein Gruppenmitglied warten (sitzend, liegend oder stehend), läufst mit dem Rest weiter und lässt an der zweiten Seitenlinie den zweiten Hund warten usw. Geht dies in deiner Konstellation nur angeleint, lasse die jeweilige Leine einfach fallen.

Wenn nun alle deine Vierbeiner „verteilt sind“, läufst du eine zweite Runde und nimmst nacheinander Hund A, Hund B usw. wieder mit. Danach gibt es eine Belohnungsparty mit Leckerliregen, einem gemeinsamen Rennspiel oder ähnlichem!









## # 111 Alle Mann zur Seite

Im folgenden Kapitel findest du ein paar Gedanken zum Thema Hundebegegnungen. Für viele Hunde ist es nämlich recht schwer, neutral an fremden Artgenossen vorbeizulaufen. Und je mehr Tiere man an der Leine führt, desto schneller entwickelt sich eine unerwünschte Gruppendynamik. Daher ist diese Idee ein kleiner, aber wichtiger Teil, der dazu beitragen kann, immer mehr Gelassenheit in solche oder ähnliche Begegnungssituationen zu bringen. Auch ein Passierenlassen von Menschen oder Radfahrern wird so um vieles einfacher.

Unser persönliches Signal für diese Übung lautet „Alle Mann zur Seite“, ich gebe mit richtungsweisender Handbewegung vor, ob wir uns links oder rechts sammeln, und dann werden dort Leckerlis gestreut. Oder geworfen. Oder mit Namensspiel verteilt. Oder über das 10 Leckerli-Spiel ausgegeben. Oder wir trainieren deeskalierendes Sitzen (mit dem Rücken zum Weg, auf dem später, wenn die Hunde das Spiel positiv verknüpft haben, der Reiz entspannt vorbeigelassen wird). Oder wir üben weiteren Rückzug, indem wir von der Seite über das Geben der Leckerlis noch mehr Distanz aufbauen.

Je spannender das Signal „Alle Mann zur Seite“ für die Hunde wird, also je überraschender ist, was im Anschluss für sie dabei herausspringt, desto schneller nehmen sie es an. So kannst du zum Beispiel auch mehrfach hintereinander über „Leopard und Schnecke“ die Seiten wechseln, von links nach rechts und zurück, im Zickzack, und jedes Mal, wenn ihr einen Wegrand erreicht habt, wird belohnt. Lass deiner Fantasie freien Lauf! Und du kannst tatsächlich sehr viel aus dieser Ideensammlung dafür nutzen.

Auf jeden Fall solltest du solche und andere Dinge, die in echten Situationen von großer Bedeutung werden, immer zuerst und vor allem regelmäßig „trocken“ üben, also ohne jeglichen Auslöser. So könnt ihr gemeinsam die notwendigen Bewegungsabläufe sehr stressfrei trainieren und später gut umsetzen.



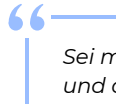








## ÜBER DIE AUTORIN



*Sei meines Hundes Freund,  
und du bist auch der meine.*

(Indianisches Sprichwort)

Häufig werde ich gefragt, wie ich eigentlich Mehrhundehalterin geworden bin.

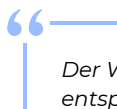
Hm, im Prinzip weiß ich das gar nicht so genau, man könnte auch sagen, es hat sich einfach so ergeben. Ein Hund, der anfangs schwierig war und irgendwann doch viel Freude bereitete, ein zweiter auf Probe, da er nur auf Durchreise war (Pflegehund), ein dritter, der blieb und damit mein Hunde-Duo bildete, ein vierter, der mit den beiden anderen zum Trio wurde, danach viele Pflegehunde, die ihre eigene Familie gefunden haben, aber irgendwann dann doch einer, der wieder bleiben musste, und noch einer und noch einer.

Während dieser Jahre sind natürlicherweise auch Hunde gestorben und haben Körbchen für die, die wieder bleiben durften, frei gemacht. So hat jeder Hund sein Erbe hinterlassen, nämlich einen Platz für eine arme Seele ohne bisheriges eigenes Zuhause. Und so wurde ich Mehrhundehalterin, ohne es jemals in dieser Art nur ansatzweise geplant zu haben.

Vielleicht fragst du dich jetzt, ob ich es bereut habe.

Habe ich es jemals bereut, mein ganzes Leben – auch beruflich – auf diese flauschigen, entzückenden Nasen einzustellen, meine Freizeit gegen Kuschelzeit und meinen Urlaub gegen gemeinsame Hundeausflüge zu tauschen, freundschaftliche Verbindungen durch Zeit mit den Hunden zu ersetzen?

Nein, niemals! Niemals habe ich je einen Gedanken daran verschwendet, was ich heute wäre, wo ich heute wäre und mit wem ich heute wäre, wenn ich nicht den Weg in die Hundewelt mit allem, was ich habe und geben kann, eingeschlagen hätte.



*Der Wunsch, ein Tier zu halten,  
entspringt einem uralten Grundmotiv:  
der Sehnsucht des Kulturmenschen  
nach dem verlorenen Paradies.*

(Konrad Lorenz)

Und so sitze ich hier, glücklich mit meiner tierischen Familie um mich herum und habe tatsächlich mein erstes Mehrhundehalterbuch geschrieben. Denn Geschichten aus der Praxis erzählen kann ich viele. Von meinen eigenen Vierbeinern, aber auch den vielen Hunden, die ich bisher in meiner Hunde-WG (Tages- und Pensionsbetreuung) oder im Training kennenlernen durfte. Durch den täglichen Umgang mit durchschnittlich zwanzig Hunden muss man immer wieder neue Ideen entwickeln, um allen gerecht zu werden und einen guten Ausgleich im Tagesgeschehen zu finden.

Spannend ist, dass mit meinem eigenen Werdegang als Mehrhundehalterin auch viele andere Besitzer von zwei oder mehr Fellnasen den Weg zu mir gefunden haben. Es zieht sich an, was zusammenpasst. Und spannend ist genauso, dass in meinem Umfeld viele Hundehalter beim Kennenlernen nur ein Tier besaßen, inzwischen aber ebenfalls zwei oder gar mehr Vierbeiner zu ihrer Familie zählen dürfen.

Man könnte glatt meinen, ich fungiere hier so ein bisschen als Vorbild. Und weißt du was? Das tue ich sehr gerne.

### **Das Thema dieses Ratgebers ist mir eine Herzensangelegenheit!**

Immer wieder werde ich gefragt, wie ich es organisatorisch schaffe, Hunden in so unterschiedlichen Altersstufen und mit teils konträren Charaktereigenschaften gerecht zu werden. Da könnte man aber genauso Menschenfamilien fragen, deren Kinder einen großen Altersunterschied und/oder gegensätzliche Persönlichkeiten haben. Wie schaffen sie es, einen geregelten Alltag zu wuppen, in dem keiner zu kurz kommen soll? Wie schaffen sie es beispielsweise, einen Urlaub so zu gestalten, dass der Spaß für keinen auf der Strecke bleibt?

Ich denke, Rücksichtnahme steht hier mit an vorderster Front. Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des andere ist ein hohes Gut und eine großartige Grundlage für ein harmonisches Miteinander. Egal, ob bei uns Menschen oder unseren Hunden. Und genau diese emotionale Eigenschaft kann man vorleben. Hunde orientieren sich an uns, wenn wir authentisch sind. Sehen sie, wie wir agieren, adaptieren sie diese Verhaltensweisen gerne, weil sie uns vertrauen und uns als ihr Vorbild anerkennen. Und weil sie sich – wenn die Basis stimmt – einfach darauf verlassen, dass es genau so und nicht anders richtig sein wird.

### **Hunde sind mein Seelenfutter.**

Jeder Blick,  
jede Berührung,  
jedes gemeinsame Tun,  
jeder gemeinsame Moment  
lösen Glücksgefühle in mir aus!

Ganz liebe Grüße  
Christine mit Pepe, Dorie, Mio, Aragorn, Pina & Vaiana



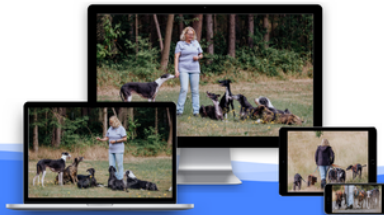
Meine weiteren eigenen Angebote,  
die teils im Buch schon erwähnt wurden oder verlinkt sind

### Onlinekurse in der Selbstlernvariante

In 8 Wochen vom Durcheinander zum Miteinander (199 Euro)

[www.auf4pfoten.net/in-8-wochen-vom-durcheinander-zum-miteinander](http://www.auf4pfoten.net/in-8-wochen-vom-durcheinander-zum-miteinander)

Schon alles probiert, aber immer noch **viel zu viel Chaos & Stress** in deiner Hundefamilie?



Du hast viel zu lange **ohne Plan** versucht, mit deinen Hunden zu trainieren und **Ordnung oder Ruhe** in die Familie zu bekommen?

Sicher unterwegs mit deiner Hundegruppe (199 Euro)

[www.auf4pfoten.net/sicher-unterwegs-mit-deiner-hundegruppe](http://www.auf4pfoten.net/sicher-unterwegs-mit-deiner-hundegruppe)

Du lebst in ständiger **Angst**, auf deinen Gassi-Runden **andere Hunde zu treffen?**



So schaffst du den Weg zu entspannten, **harmonischen Begegnungen!**

SPIELend ein echtes Team werden – sei die Nr. 1 für deine Hunde (99 Euro)

[www.auf4pfoten.net/spielend-ein-echtes-team-werden](http://www.auf4pfoten.net/spielend-ein-echtes-team-werden)

Verzweifelst du auch oft, weil dein **Hund** Augen, Nase und Ohren überall hat - **nur nicht bei dir?**



Wie du mit einfachen **3 Minuten-Spielen** sofort und **nachhaltig** für mehr **Aufmerksamkeit** und eine **innige Bindung** sorgst!

**„Bunt, aktiv, glücklich –  
111 Ideen & Tipps  
für Mehrhundehalter“**

ist ein Must-have für jeden,  
der das Beste für seine  
Lieblinge und sich selbst  
sucht.

Familien mit zwei und mehr  
Hunden (genauso aber auch  
Einzelhundehalter und  
Ersthundebesitzer) finden in  
diesem lebendigen und **mit vielen  
zusätzlichen Highlights  
gespickten Ratgeber**  
gleichmaßen nicht nur  
praktische, abwechslungsreiche  
Anleitungen und nützliche Tipps,  
die ihren gemeinsamen Alltag  
bereichern und zu einer  
harmonischen Reise voller **Spaß  
und Abenteuer** werden lassen,  
sondern auch wertvolle  
Inspiration, die Zeit mit ihren  
Tieren in vollen Zügen zu  
genießen.

**Weg von Trubel und Stress hin zu  
Entspannung und einem  
liebvollen Miteinander.**

\*\*\* mit zusätzlichen Informationen,  
Links und QR-Codes zu Trainingsvideos  
der Autorin, kleinen Geschichten,  
witzigen Sprüchen und ganz viel  
Persönlichkeit \*\*\*

ISBN 978-3-00-078857-4



9

783000

788574



Ein bisschen Zirkusluft weht  
durchs Haus, wenn man sich  
für die Mehrhundehaltung  
entscheidet. Aber mal  
ehrlich, wer braucht schon  
Netflix, wenn man live  
Comedyshows gratis  
bekommt? Unsere Fellnasen  
sorgen für mehr Action und  
Lacher als jede Sitcom.

Du perfektionierst deine  
Multitasking Skills auf einem  
Level, das im Lebenslauf  
äußerst beeindruckend  
aussieht. Experte in  
simultaner Leinenführung und  
Konfliktmanagement – klingt  
super, oder?

Letztendlich ist  
Mehrhundehaltung wie eine  
wilde Achterbahnfahrt – mit  
Höhen, Tiefen und jeder  
Menge Loopings. Aber eines  
ist sicher: Es ist eine Fahrt,  
die du nicht missen  
möchtest, voller Liebe,  
Lachen und lebenslanger  
Erinnerungen.

Trau dich!

*Christine*